

# STADT LAMPERTHEIM

## NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Umwelt-, Mobilitäts- und Energieausschusses

am Mittwoch, dem 18.05.2022,

im Sitzungssaal des Stadthauses, Römerstraße 102, 68623 Lampertheim

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:40 Uhr

---

Außer den persönlichen Einladungen an die Mitglieder des Umwelt-, Mobilität- und Energieausschusses der Stadtverordnetenversammlung sowie an die Mitglieder des Magistrats wurde die Einladung gem. der Hauptsatzung der Stadt Lampertheim veröffentlicht.

Umwelt-, Mobilität- und Energieausschuss:

Morawetz, Alexander (Grüne) – Vorsitzender  
Aberle, Michael (Grüne)  
Bär, Martin (CDU)  
Berg, Karl Heinz (SPD)  
Dr. Diehlmann, Gernot (FDP)  
Knecht, Marco (CDU)  
Krotz, Christiane (SPD) – stellv. für Stadtv. Biehal  
Hedderich, Björn (CDU)  
Winter, Lydia (SPD)

Stadtverordnetenversammlung:

Korb, Franz (CDU) – Stadtverordnetenvorsteher

Magistrat:

Magistrat:

Störmer, Gottfried – Bürgermeister  
Schmidt, Marius – Erster Stadtrat  
Meyer, Jürgen – Stadtrat  
Schaefer, Daniel – Stadtrat  
Schlatter, Hans – Stadtrat  
Stumpf, Joachim, Stadtrat

Verwaltung:

Becher, Uwe  
Frech, Stephan – Schriftführung

Der **Ausschussvorsitzende, Stadtv. Alexander Morawetz**, eröffnet die heutige Sitzung und stellt vor Beginn der Beratungen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Hiergegen werden keine Einwände erhoben. Die Vorlagen sind den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt **Stadtverordneter Diehlmann** zum Tagesordnungspunkt 4.1 den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen und in der nächsten Sitzung des UMEA als Tagesordnungspunkt 1 mit mündlicher Vorstellung des Berichtes durch die Verwaltung und anschließender Diskussion zu behandeln.

Er begründet den Antrag mit der Bedeutung des Berichtes und dem sich hieraus ergebenden Diskussionsbedarf.

Bei der sich anschließenden Abstimmung ergibt sich ein einstimmiges Beratungsergebnis, so dass entsprechend verfahren wird.

Die Tagesordnung ändert sich demnach wie folgt:

### Tagesordnung:

1. Impulsvortrag zu den Themen: "Parkraummanagement" und "Stellplatzsatzung"
2. Klimaretter\*in 2022 gesucht! (2022/134)  
hier: Projektbeschreibung und Förderantrag für die WI Bank
3. Antrag der SPD-Fraktion: Installation von Rad-Repair-Stationen in Lampertheim (STVV vom 29.04.2022, TOP 8); verwiesen zur Diskussion in den UMEA
4. Mitteilungen und Anfragen
  - 4.1 Informationen des Bürgermeisters
  - 4.2 Anfrage des Stadtverordneten Berg – Amphibienteich westlich der L 3111
  - 4.3 Anfrage des Stadtverordneten Berg – Reitausflüge im Bereich des Bouleplatzes
  - 4.4 Anfrage des Stadtverordneten Aberle – Nutzungsfrequenz der Next-Bike-Stationen

### 1. **Impulsvortrag zu den Themen: "Parkraummanagement" und "Stellplatzsatzung"**

**Stadtverordnetenvorsteher Korb** verweist einleitend auf die Sitzung des Projektteams vom 4.5.2022, in der der Impulsvortrag des difu (Deutsches Institut für Urbanistik) erstmals vorgestellt wurde. Das Projektteam wollte das Thema breiter streuen und auch den Entscheidungsträgern vorstellen, so dass der Vortrag in der heutigen Sitzung erneut präsentiert wird.

Anschließend präsentiert Frau Hertel den Vortrag unter dem Titel „Chancen und Herausforderungen des Parkraummanagements“. Hierbei geht sie insbesondere auf die Entwicklungen der Parkraumsituation, auf die Ursachen der bestehenden Probleme bei der Parkraumgenerierung und -bewirtschaftung sowie auf denkbare Lösungsansätze ein.

Die Präsentationsfolien sind als Anlage (1) diesem Protokoll beigefügt.

**A**

Auf Nachfrage des **Stadtverordnetem** Diehlmann berichtet Frau Hertel über Lösungsansätze aus Landau (Parkzonen, in denen alle Nutzer gebührenpflichtig parken) und Hagnau (Stadtring als Bewohnerparkzone).

**Bürgermeister Störmer** verweist auf seine seit langem erfolgten Bemühungen zu einer Sensibilisierung der Belange der Fußgänger und Radfahrer. Nach seiner Auffassung benötigen KfZ zukünftig neue Parkflächen, die er sich vor allem unterirdisch vorstellen kann. Die Idee von Sammel- oder Quartierparkplätzen sollte vertieft werden. Auch die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV ist ein Lösungsansatz, bei dem der Kostenfaktor für die Nutzer eher nachrangig ist.

**Stadtverordnete Krotz** hinterfragt, inwieweit das difu bei der Beantwortung eines konkreten Fragenkataloges unterstützen kann. Hierzu verweist Frau Hertel darauf, dass das difu ein Forschungsinstitut ist; die Abarbeitung konkreter Planungsthemen ist dagegen eher die Aufgabe von Planungsbüros. Abschließend verweist Frau Hertel darauf, dass die Lösungs-umsetzung entsprechende Zeit benötigt und eine umfassende kommunikative Begleitung erfordert.

**2. Klimaretter\*in 2022 gesucht! (2022/134)**  
**hier: Projektbeschreibung und Förderantrag für die WI Bank**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die beigefügte Projektbeschreibung und den Förderantrag zum Projekt „Klimaretter\*in 2022 gesucht!“.

Beratungsergebnis: Einstimmig

**Bürgermeister Störmer** berichtet über den Erfolg der ersten Projektphase in 2020. Um neue Teilnehmer zu gewinnen, soll das Projekt in 2022 mit neuen Ansätzen wiederholt und ein Förderantrag hierzu gestellt werden.

**Stadtverordneter Diehlmann** schlägt unter Verweis auf die Klimaentwicklung sowie den Aufwand für das Projekt bei der Verwaltung vor, das finanzielle Projektvolumen für die Stadt auf 10.000 Euro zu erhöhen, so dass der Förderbetrag dementsprechend auf 90.000 Euro steigen würde. Man könne evtl. auch auf die Unterstützung der Naturschutzverbände setzen. Einzelne Details des Projektablaufplanes – z. B. der Umsetzungszeitraum für die Bürgeraktionen im August und September – sind seiner Auffassung nach allerdings zu hinterfragen.

**Stadtverordnete Krotz** schlägt eine Beteiligung bzw. Mitberücksichtigung der Schulen und der Schüler vor und hält hierfür die Generation von Sachpreisen zielführend.

Zur vorgeschlagenen Erhöhung des Projektvolumens verweist **Bürgermeister Störmer** auf die sich gegenwärtig abzeichnende Haushaltsituation, über die in der Sitzung des HuFA am 29.6.2022 ausführlich berichtet werden wird.

**3. Antrag der SPD-Fraktion: Installation von Rad-Repair-Stationen in Lampertheim (STVV vom 29.04.2022, TOP 8); verwiesen zur Diskussion in den UMEA**

**Beschluss**

***Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:***

***1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, Standorte und Kosten für die Installation von Radrepairstationen in der Lampertheimer Gemarkung zu eruieren und dem UMEA in der ersten Sitzung nach der parlamentarischen Sommerpause Vorlage zu machen.***

***2. Als potentielle Standorte seien hier Freiflächen vor öffentlichen Einrichtungen in der Kernstadt und den Stadtteilen sowie der Lampertheimer Radrundweg und die auf Lampertheimer Gemarkung verlaufenden Fernradwege genannt.***

Beratungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen  
(somit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt)

**Stadtverordneter Hedderich** erläutert den Standpunkt der CDU, nachdem auch unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Faktors ein Bedarf so nicht erkennbar ist. Er schlägt vor, sich stattdessen auf den Ausbau und die Verbesserung der Radwege zu konzentrieren.

Für den **Stadtverordneten Aberle** sind solche Radrepairstationen unnötig, weil Vielfahrer üblicherweise alle benötigten Utensilien dabei haben. Allenfalls Wenigfahrer und Auswärtige könnten solche Stationen nutzen. Er verweist auf den Kosten-Nutzen-Faktor und schätzt die Kosten für die genannten potentiellen ca. 10 Standorte auf ca. 25.000 Euro ab. Er schlägt vor, andere Projekte anzugehen, z. B. Fahrradrikschas.

Auch **Stadtverordneter Diehlmann** verweist auf den ungünstigen Kosten-Nutzen-Faktor. Er sieht aber das Thema Mobilitätswende weiter vordergründig und hält hierzu eine intensive Diskussion der Förderung des Radverkehrs für erforderlich. Schwerpunkte hierzu sieht er in der Verbesserung der Radinfrastruktur insbesondere auf den Hauptverkehrsachsen sowie in der Schaffung sicherer Radabstellplätze.

**Stadtverordnete Krotz** bedauert die erkennbare Ablehnung des Prüfantrages an die Verwaltung, dessen Ergebnisse hätte Fakten erbringen können. Nach Ihrer Auffassung ist die Radattraktivität ein wesentlicher Standortfaktor für Auswärtige.

**Bürgermeister Störmer** benennt die zu erwartenden Kosten für eine Repairstation in mittlerer Qualität zu ca. 1.800 bis 2.000 Euro, plus ca. 200 Euro für das Fundament. Hinzu kommen die Personalkosten für die Installation.

**Erster Stadtrat Schmidt** berichtet über die durchweg positiven Erfahrungen der Station an den Biedensandbädern und beziffert die Kosten für die in Eigenregie aufgebaute Station zu ca. 1.260 Euro.

Aus den Erfahrungen des **Stadtverordnetem Knecht** sind in Lampertheim die meisten Radfahrer auf Kurzstrecken unterwegs und können sich im Pannenfall anderweitig behelfen. Nach seiner Auffassung sind Repairstationen bestenfalls an den Radfernwegen und zwischen den Ortsteilen sinnvoll.

**Herr Becher** berichtet über den gescheiterten ehemaligen Versuch, bei den Radhändlern Schlauchautomaten zu installieren sowie über die am Bahnhof seit Jahren installierten Radparkboxen.

Für den **Stadtverordneten Berg** hat der Kostenfaktor nur nachgeordnete Relevanz. Aus seiner Erfahrung machen solche Repairstationen am Bahnhof absolut Sinn.

## 4. Mitteilungen und Anfragen

### 4.1 Informationen des Bürgermeisters

**Bürgermeister Störmer** informiert über den Tag der Städtebauförderung am Freitag, dem 20.5.2022, von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr, auf dem „Alfred-Delp-Platz“. Gleichzeitig wird am selben Ort der Tag der Nachbarschaft begangen. Der ebenfalls auf dem „Alfred-Delp-Platz“ installierte Infocube der NH Projektstadt wird das ganze Wochenende zugänglich sein.

Des Weiteren berichtet **Bürgermeister Störmer**, dass das Infomobil der Deutschen Bahn AG am Montag, 27.6.2022, von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr, am „Europlatz“ über den Sachstand zur ICE-Neubaustrecke informieren wird. Hier besteht für alle Besucher natürlich auch die Möglichkeit zu Nachfragen und zur Äußerung von Kritik.

### 4.2 Anfrage des Stadtverordneten Berg – Amphibienteich westlich der L 3111

**Stadtverordneter Berg** bittet auf Nachfrage des NABU um Mitteilung des Sachstandes zu dem ehemals westlich der L 3111 in Hüttenfeld geplanten Amphibienteich.

Der Wortlaut der Anfrage ist dem Protokoll als Anlage (2) beigefügt.

**A**

**Bürgermeister Störmer** sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

### 4.3 Anfrage des Stadtverordneten Berg – Reitausflüge im Bereich des Bouleplatzes

**Stadtverordneter Berg** berichtet über Reitausflüge mit längeren Stopps im Bereich des Bouleplatzes sowie der anschließenden Blühfläche des NABU in Hüttenfeld und bittet um Informationen, wie dies seitens der Verwaltung unterbunden werden kann.

Der Wortlaut der Anfrage ist dem Protokoll als Anlage (2) beigefügt.

**A**

**Bürgermeister Störmer** sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

### 4.4 Anfrage des Stadtverordneten Aberle – Nutzungsfrequenz der Next-Bike-Stationen

Zu den Next-Bike-Stationen bittet **Stadtverordneter Aberle** um Angaben zu den Nutzungsfrequenzen und Nutzungszeiten der einzelnen Stationen. Hierzu informieren **Bürgermeister Störmer** und **Herr Becher**, dass es jährlich ca. 500 Nutzungen gibt, wobei die Stationen am Bahnhof, am Haus am Römer sowie in Neuschloß die am meisten genutzten sind.

Eine Zusammenstellung für 2021 wird diesem Protokoll als Anlage (3) beigefügt.

**A**

Lampertheim, den 23.05.2022

Der Vorsitzende:



Alexander Morawetz  
Stadtverordneter

Der Schriftführer:

gez.  
Stephan Frech

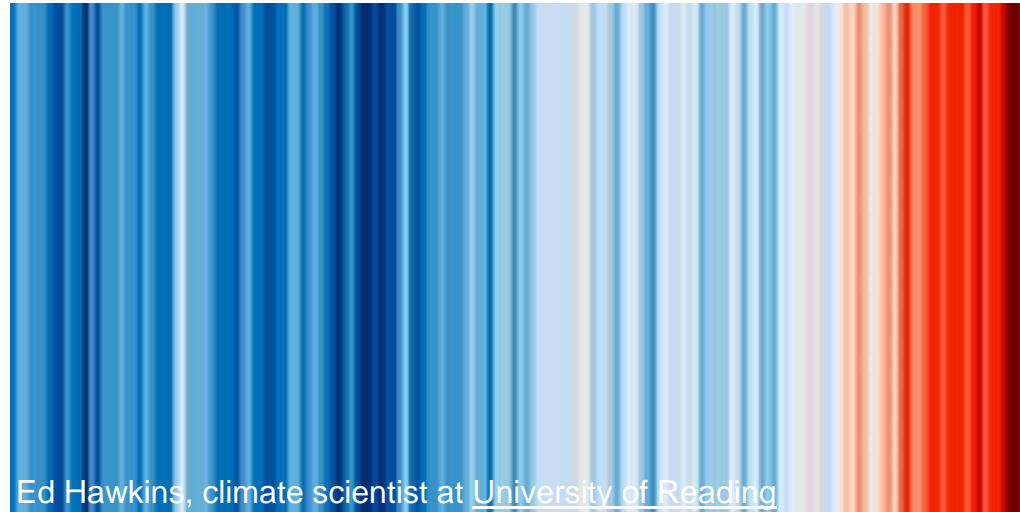
# Chancen und Herausforderungen des Parkraummanagements

Martina Hertel

Forschungsbereich Mobilität  
**Deutsches Institut für Urbanistik**

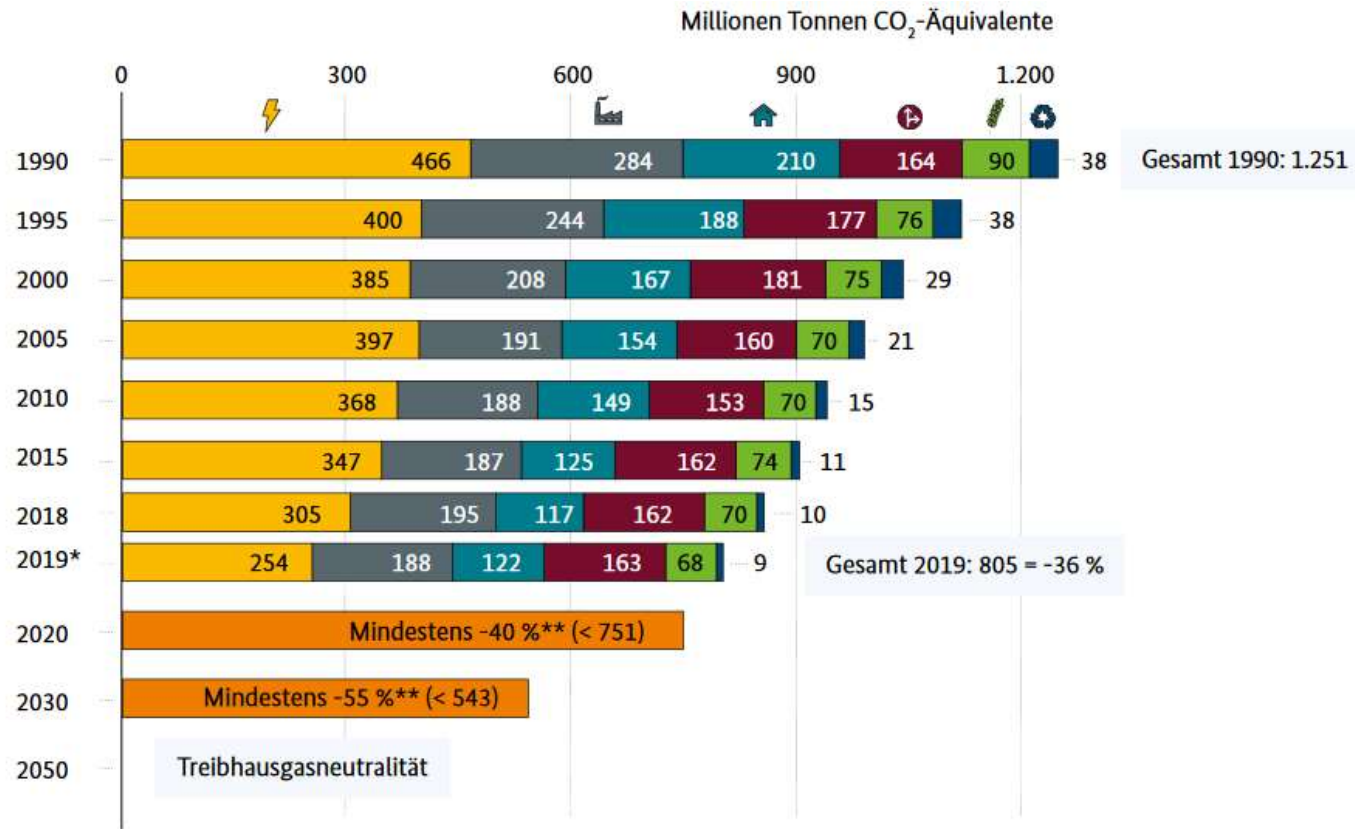
*Projektsitzung Lampertheim*  
*Online am 03. Mai 2022*

# Herausforderung: Klimaveränderung





# Herausforderung: Klimagerechte Stadtentwicklung und Mobilität



Entwicklung der Treibhausgasemissionen nach Sektoren in Deutschland

⚡ Energiewirtschaft    🏭 Industrie    🏠 Gebäude    🚗 Verkehr    🌾 Landwirtschaft    ♻️ Abfallwirtschaft und Sonstige

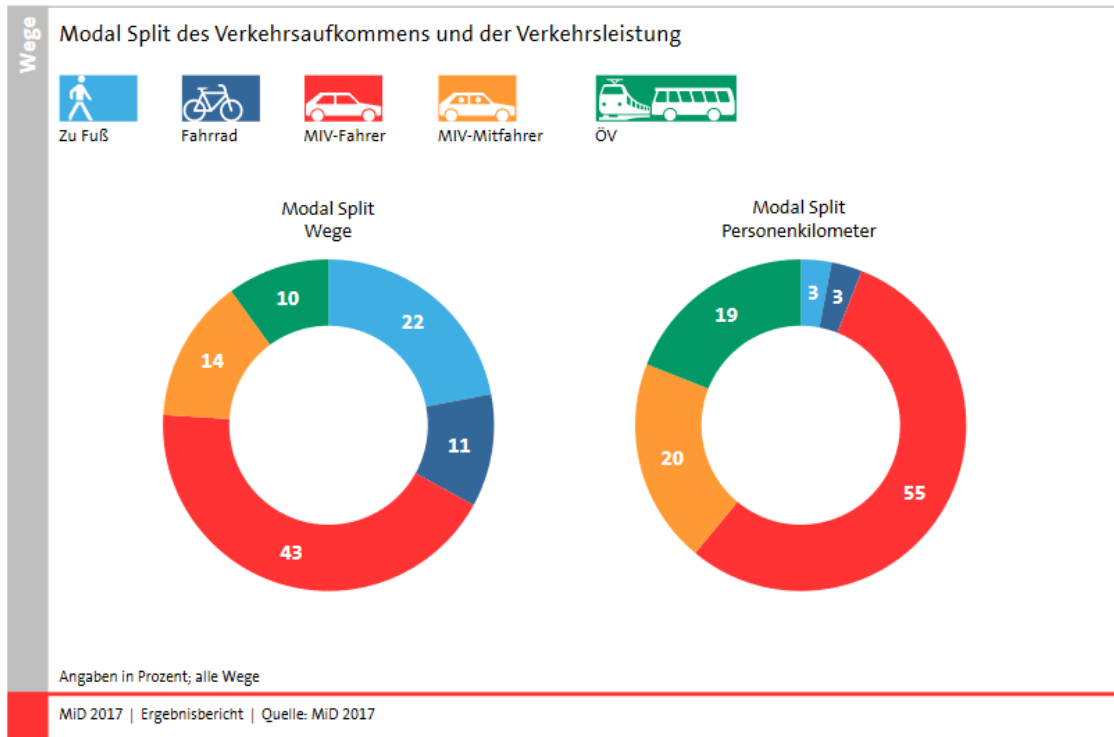
\*Schätzung    \*\*Minderungsziele gegenüber 1990

Quelle: verändert nach BMU 2021

# Herausforderung: Klimagerechte Mobilität

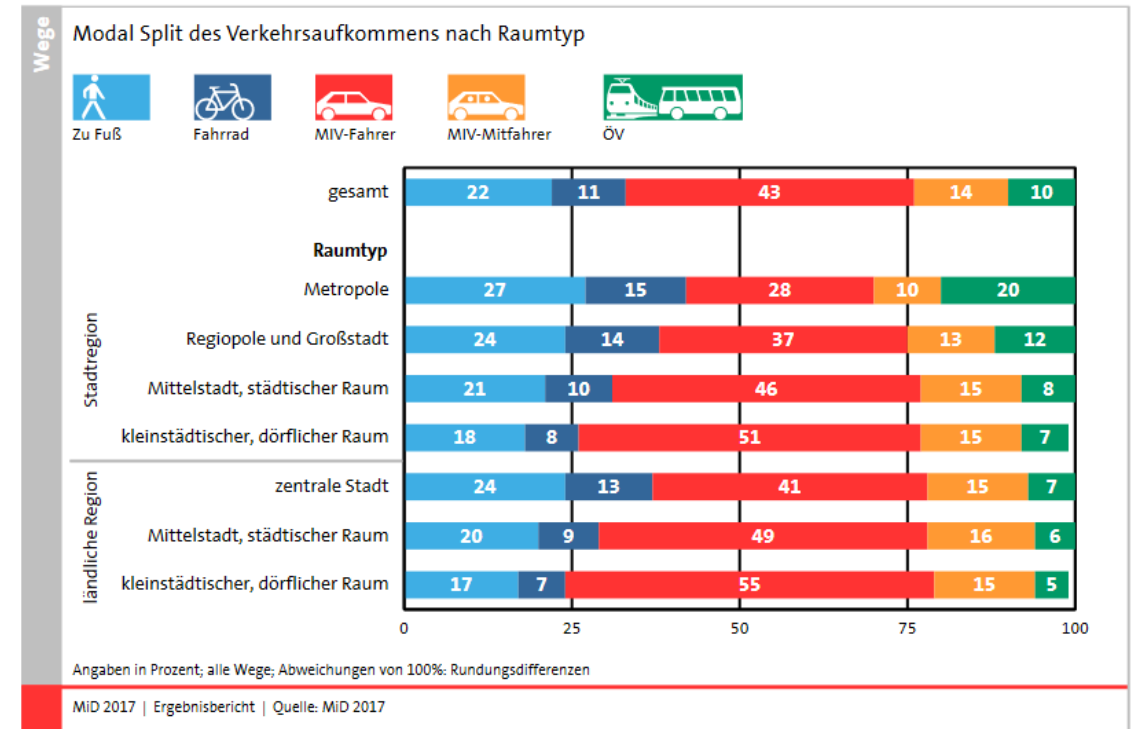
Verkehrsmittelwahl nach Verkehrsaufkommen und Verkehrsleistung

Abbildung 17



Verkehrsmittelwahl nach Verkehrsaufkommen nach Raumtyp

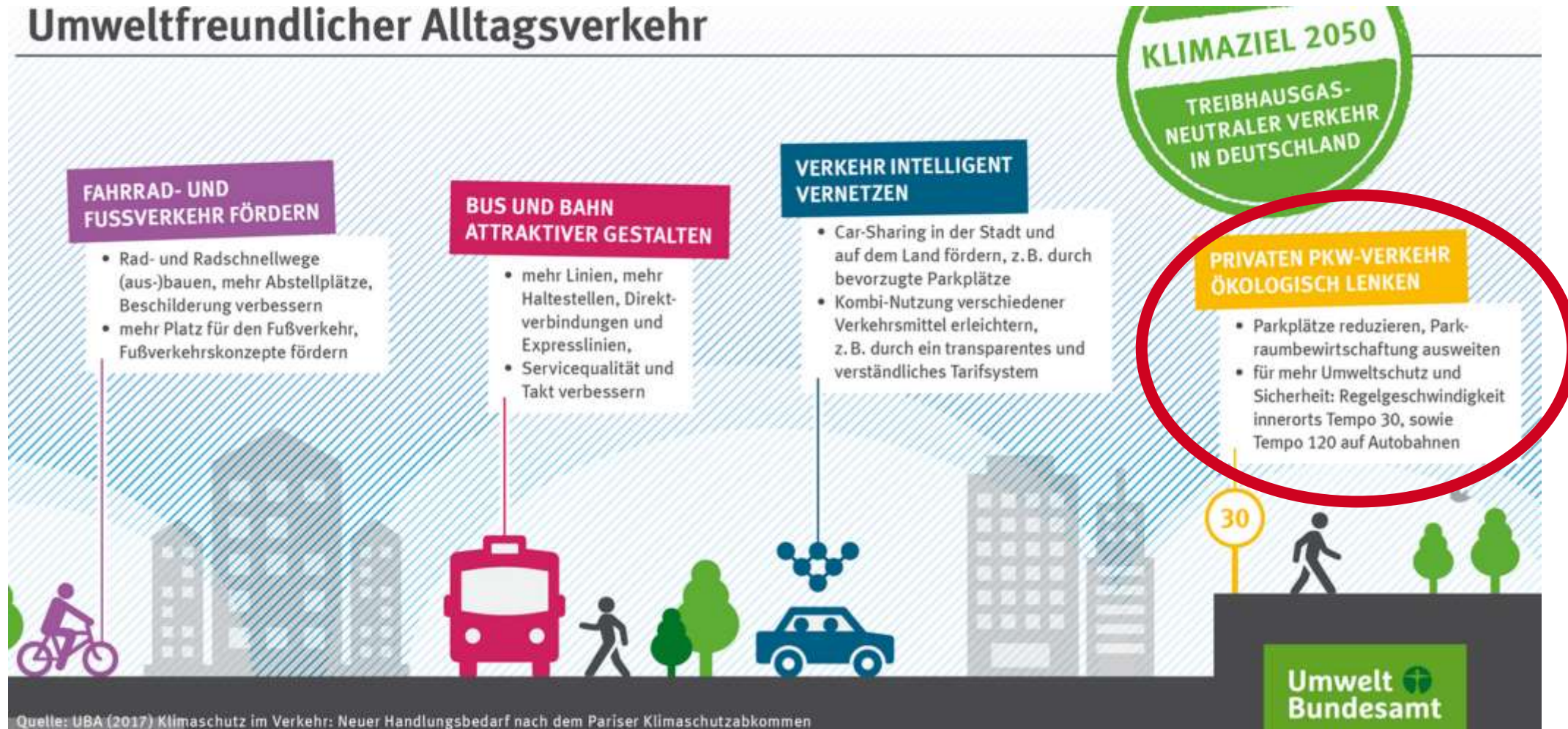
Abbildung 18



Quelle: [http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/MiD2017\\_Ergebnisbericht.pdf](http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/MiD2017_Ergebnisbericht.pdf)

# Herausforderung: Klimagerechte Mobilität umsetzen

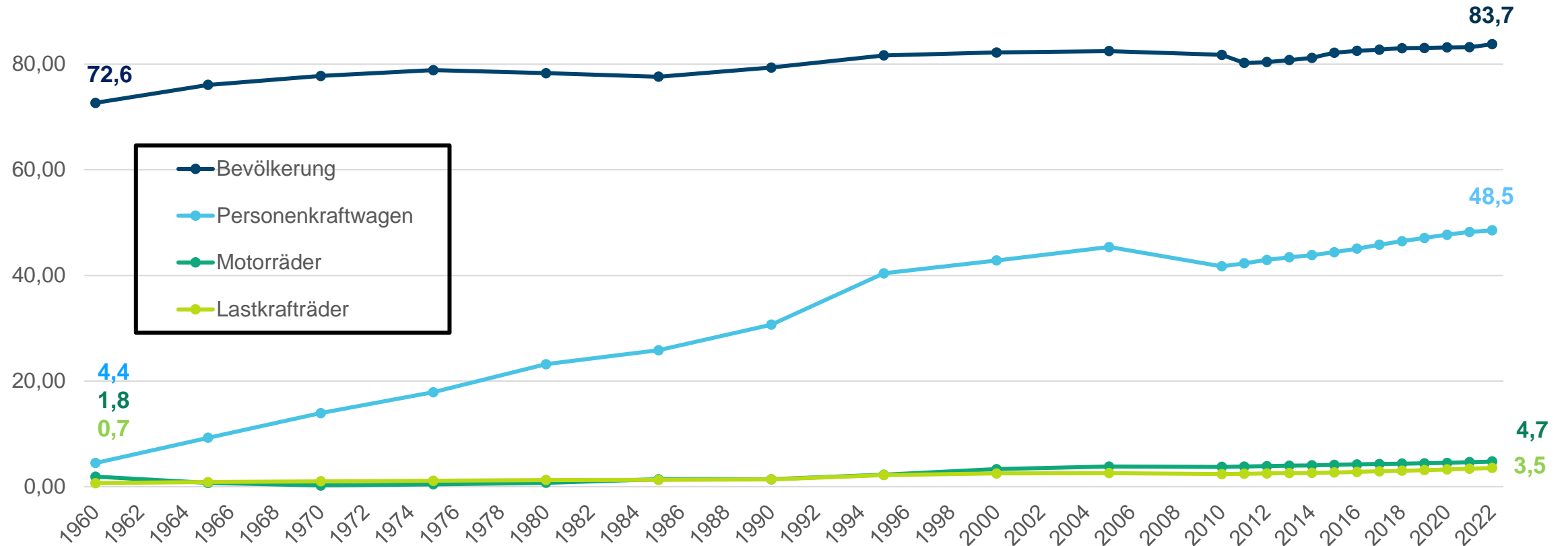
## Umweltfreundlicher Alltagsverkehr



# Herausforderung: Mehr immer Autos...

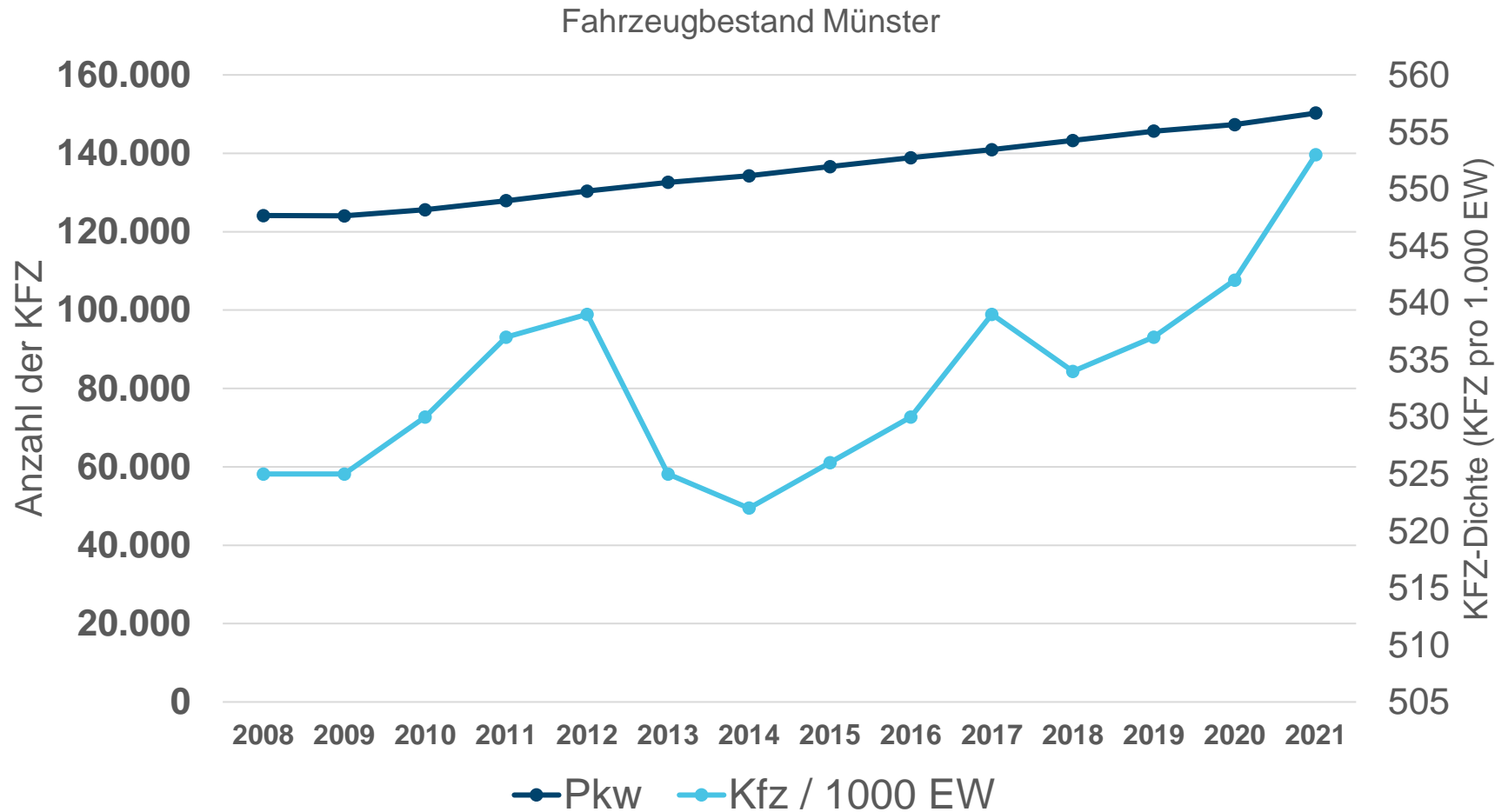
Mio.

## Kfz-Bestand und Bevölkerung in Deutschland



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt; Statistisches Bundesamt // [https://de.wikipedia.org/wiki/Demografie\\_Deutschlands](https://de.wikipedia.org/wiki/Demografie_Deutschlands)

# ...auch in deutschen Städten....



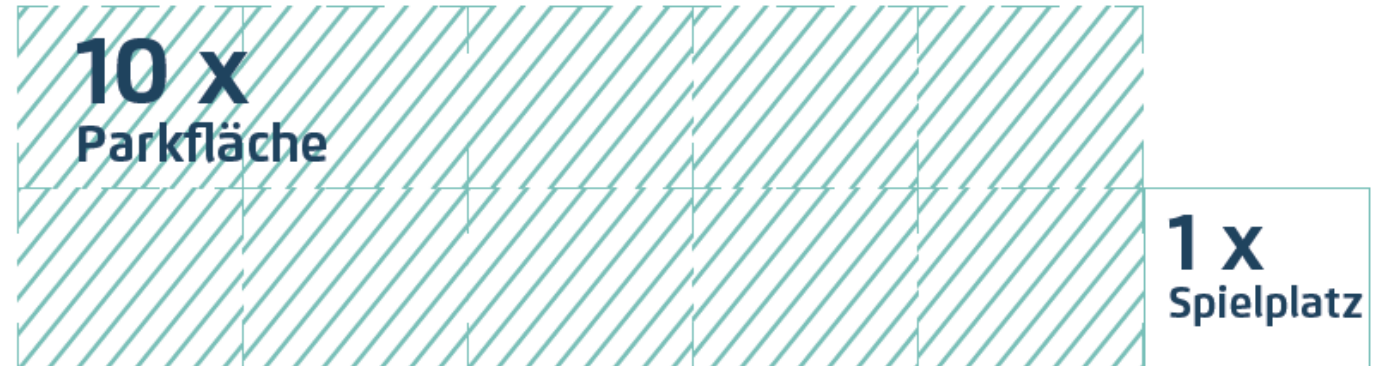
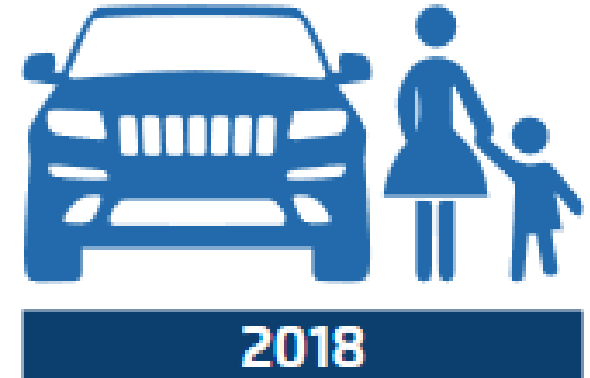
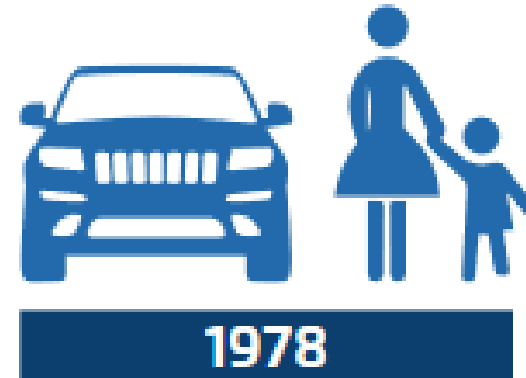
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

[https://www.stadt-muenster.de/fileadmin/user\\_upload/stadt-muenster/61\\_stadtentwicklung/pdf/jahr/Jahres-Statistik\\_2020\\_Verkehr.pdf](https://www.stadt-muenster.de/fileadmin/user_upload/stadt-muenster/61_stadtentwicklung/pdf/jahr/Jahres-Statistik_2020_Verkehr.pdf)

# Autos werden nicht nur mehr, sondern auch immer größer



Anteil der Neuzulassungen nach Fahrzeugklassen (in %)



Quelle: Umparken – den öffentlichen Raum gerechter verteilen! 3. Auflage Agora Verkehrswende 2020

# Auto genießen Privilegien - im öffentlichen und privaten Raum



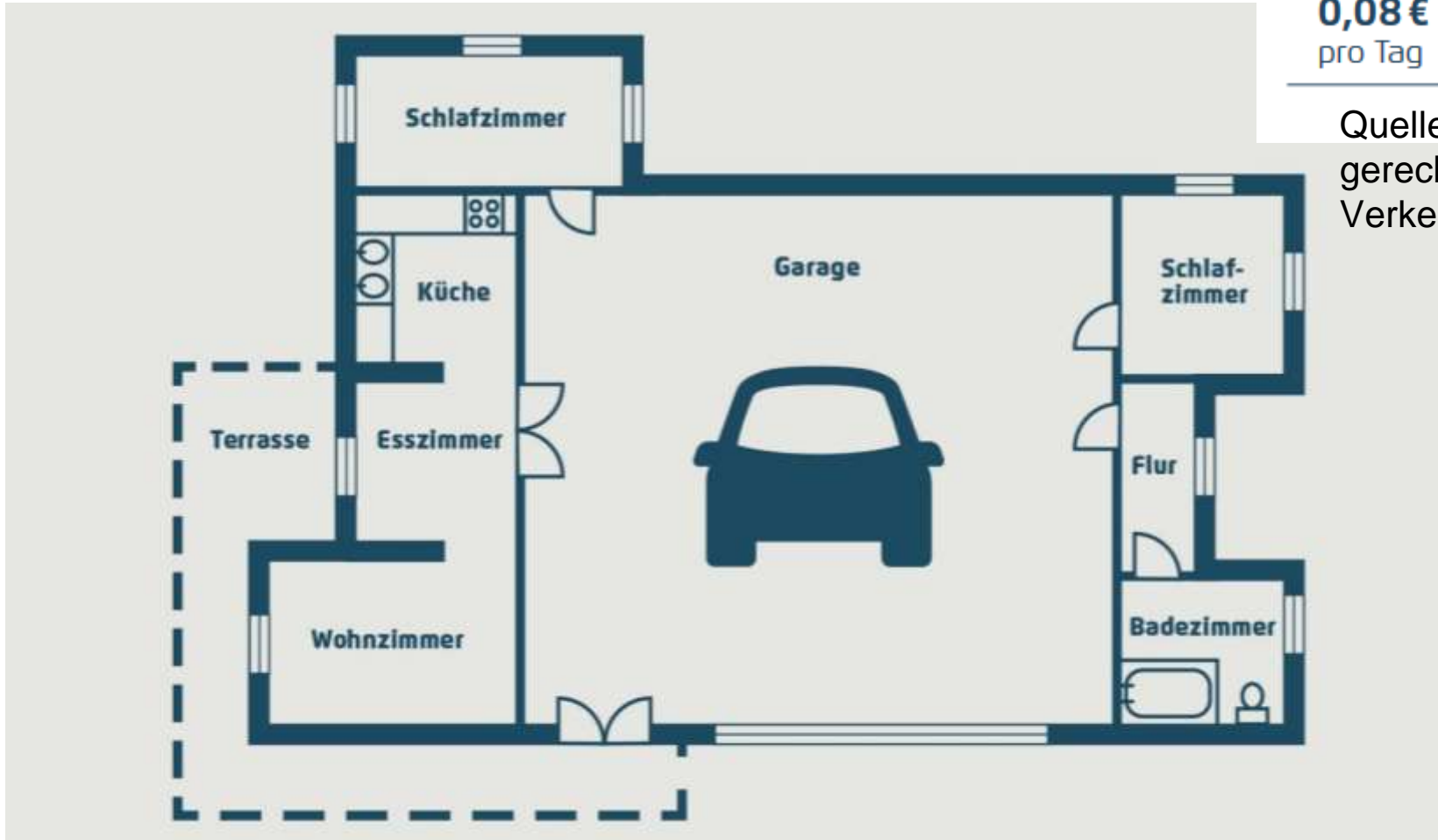
0,08 €  
pro Tag



1,50 €  
pro Tag



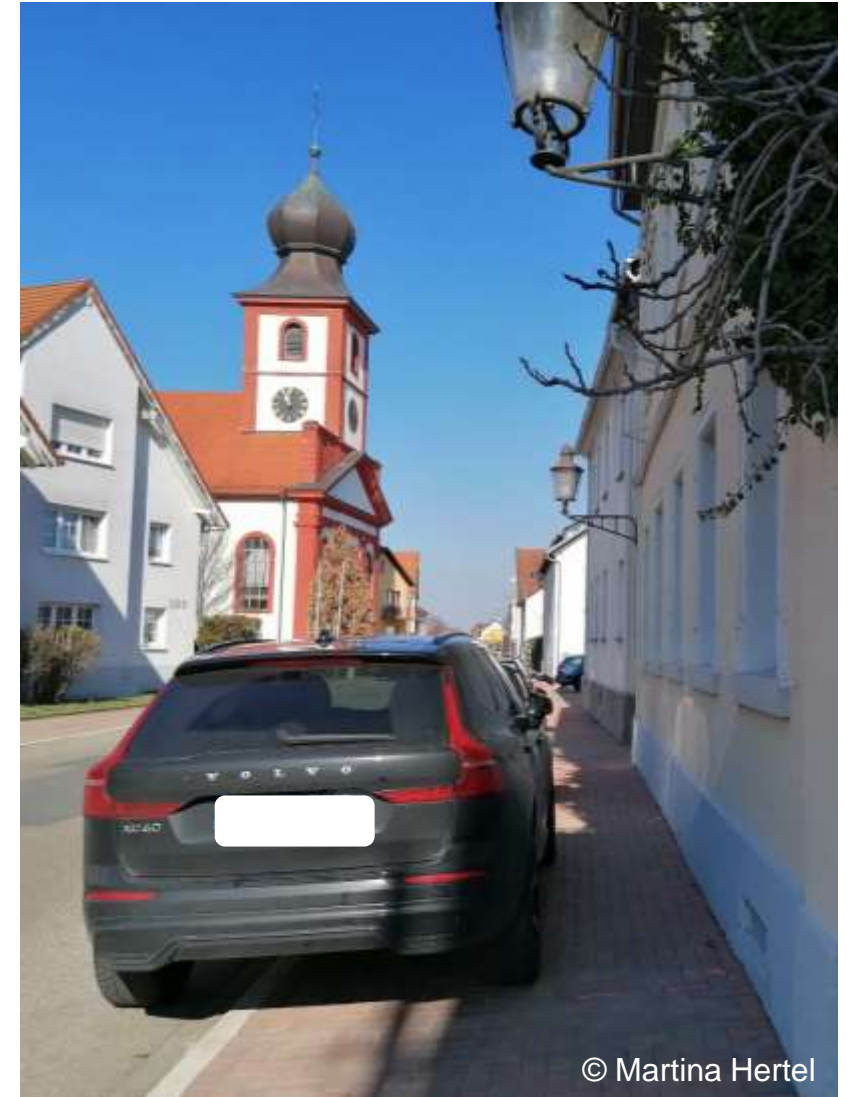
18,00 €  
pro Tag



Quelle: Umparken – den öffentlichen Raum gerechter verteilen! 3. Auflage Agora Verkehrswende 2020

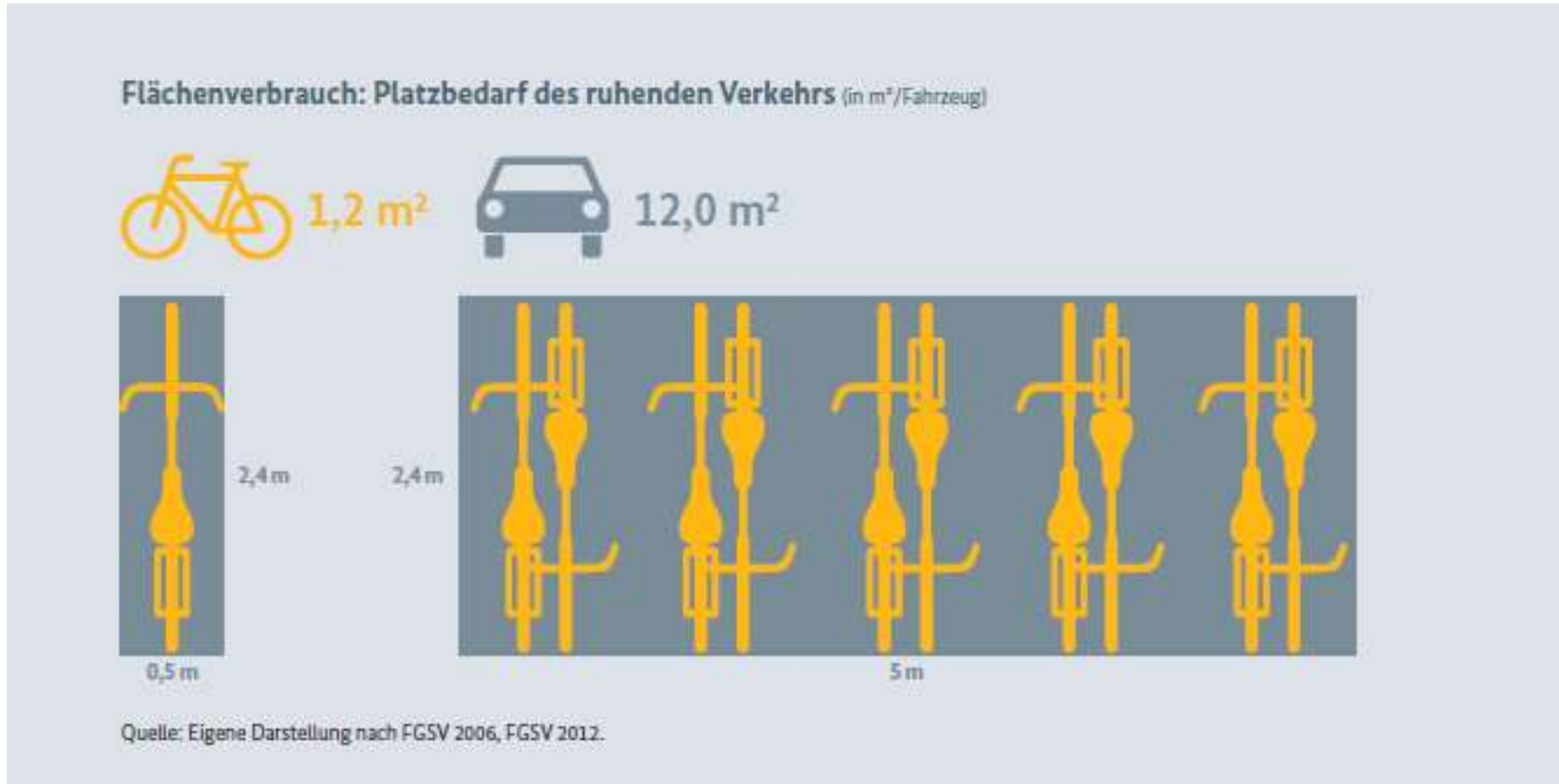
Quelle: Agora Verkehrswende

# Herausforderung: Illegales Parken / Gehwegparken / aufgesetztes Parken





# Autos – egal ob Diesel, Benziner oder „E“ - sind Platzfresser



Quelle: BMVI (2014): Radverkehr in Deutschland – Zahlen, Daten, Fakten, Seite 22

# Herausforderung: (öffentliche) Ladeinfrastruktur



© Martina Hertel



© Martina Hertel

# Kurzes Zwischenfazit

- Immer mehr und größere Kraftfahrzeuge
  - Höhere Umwelt-, Klima- und Flächenbelastung
  - Der öffentliche Raum ist eine begrenzte Ressource
- 
- Mehr Nutzungskonflikte im Straßenraum
  - Lösungsoption Parkraummanagement
  - PUSH & PULL

# Chance: Moderne Parkraumpolitik - vom reaktiven Agieren zum strategischen Ansatz!

Die Politik muss Anreize schaffen, damit die Mobilitätswende in den Städten real wird.

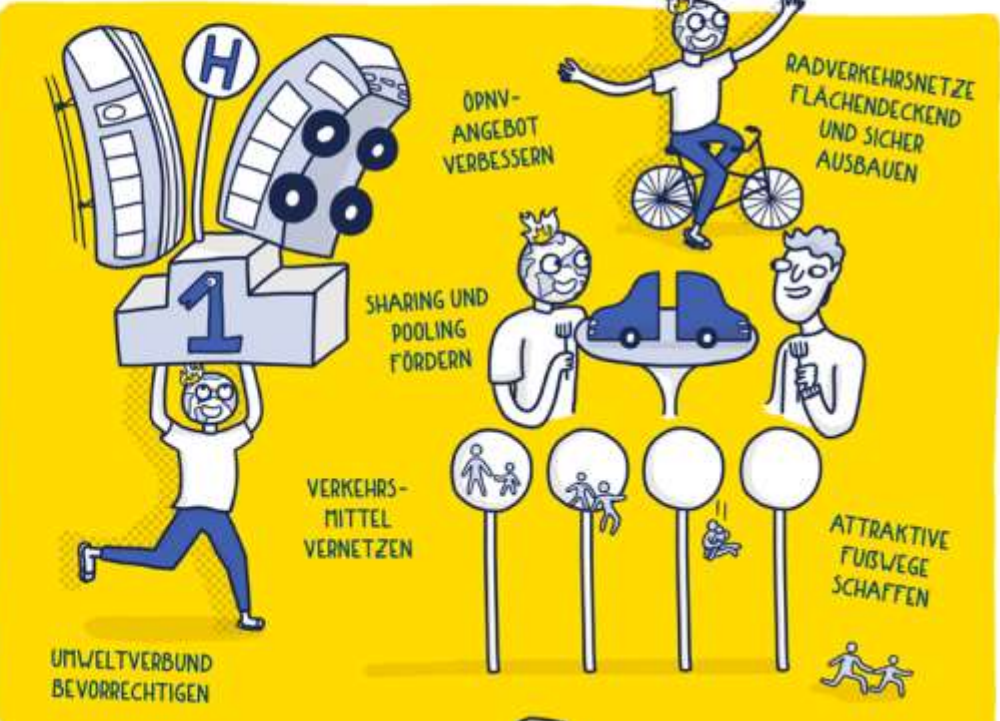
## PUSH

Push-Maßnahmen sollen das private Auto weniger attraktiv machen.



## PULL

Pull-Maßnahmen sollen andere Verkehrsmittel attraktiver machen.



Quelle: Agora Verkehrswende (2019): Abgefahren! Infographische Novelle zur Verkehrswende.

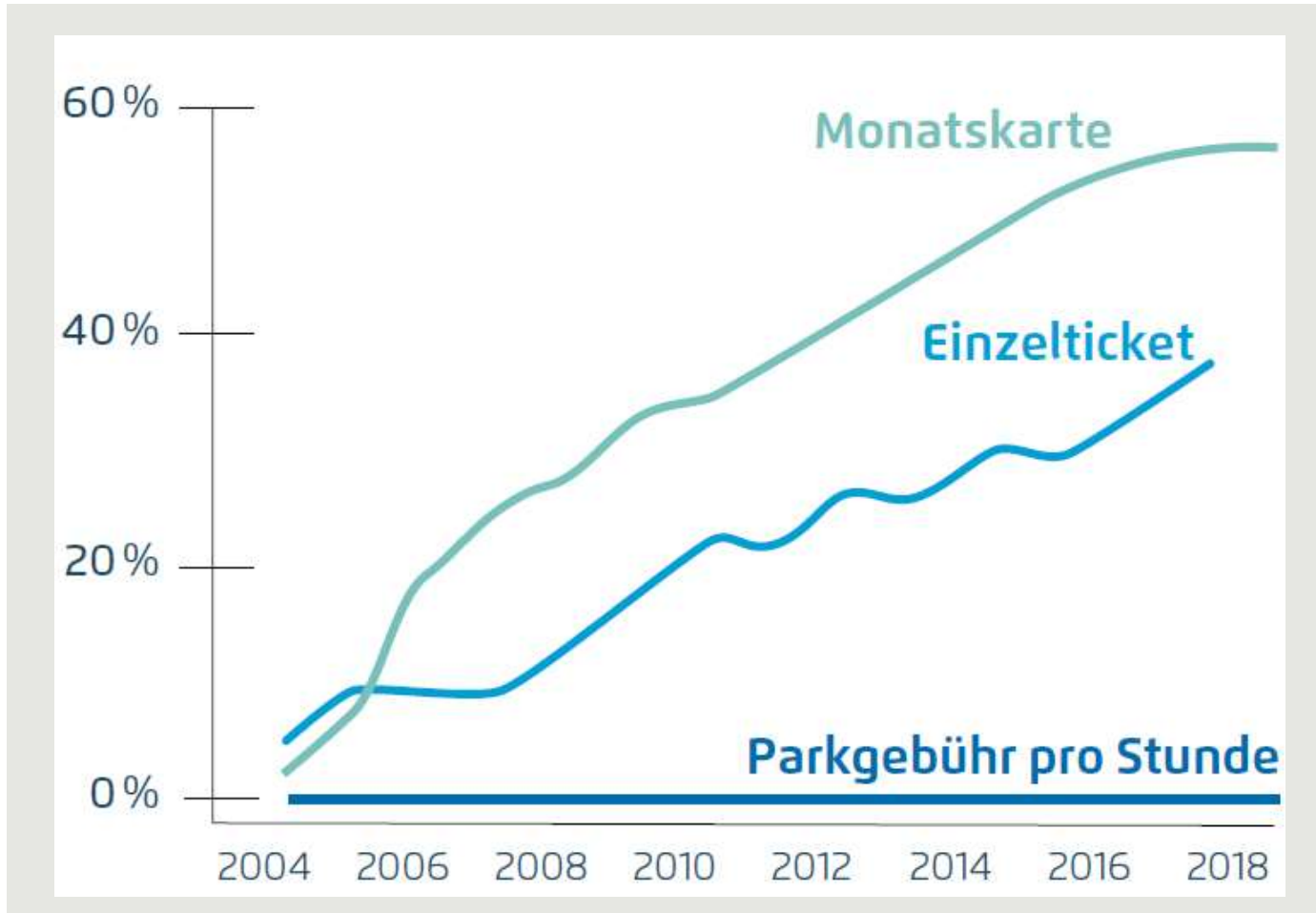
# Chance: Parkraummanagement ist der Schlüssel



Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin (2004): Leitfaden Parkraumbewirtschaftung, Berlin

# Chance: Parken im öffentlichen Raum muss gerecht bepreist werden

Verzerrter Wettbewerb führt zu ungerechter Bepreisung

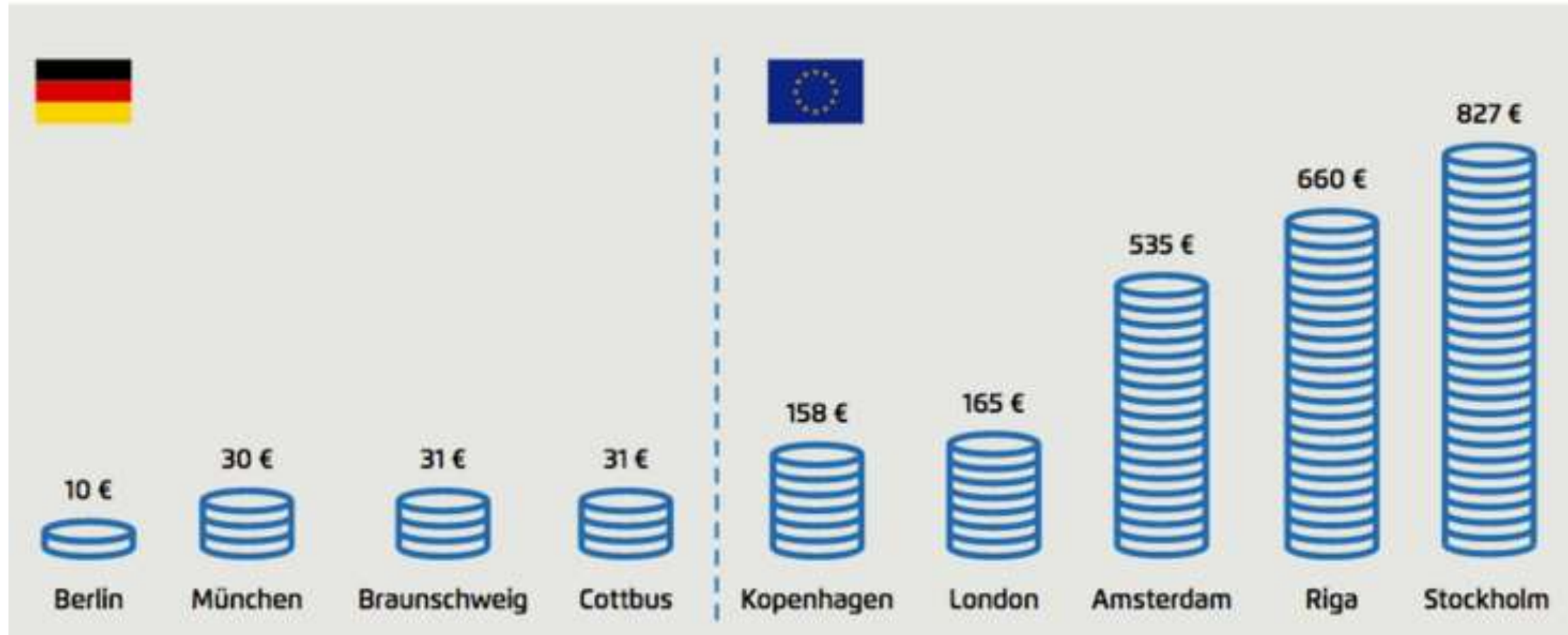


Beispiel Landeshauptstadt München  
Quelle: Parkraummanagement lohnt sich!  
Agora Verkehrswende 2019, S. 16

# Bewohnerparken (Parken im öffentlichen Raum) ist zu billig

Gebühren für das Bewohnerparken  
in deutschen und europäischen Städten pro Jahr im Vergleich

Abbildung 8



Quelle: <https://www.agora-verkehrswende.de/blog/parkraummanagement-zeit-fuer-ein-update/>

# Änderungen beim Bewohnerparken



Überparkter öffentlicher Straßenraum  
(ohne Grün- und Aufenthaltsflächen) trifft  
auf wenig genutzte Parkhäuser



Kompetenznetz  
**KLIMA MOBIL**

  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

**Begleitschreiben zur Delegationsverordnung der  
Landesregierung zur Erhebung von Parkgebühren –  
Hinweise zum Bewohnerparken**

Stuttgart, 06.07.2021



# Änderungen bei den Gebühren zum Bewohnerparken: Beispiel Freiburg i.Br.

## § 4 Gebührenhöhe

(1) Für ein Jahr beträgt die Höhe der Gebühr für die Ausstellung 360 Euro.

(2) Misst das Fahrzeug, für das der Bewohnerparkausweis beantragt wird, in der Länge weniger als 4,21 m, so beträgt abweichend von Abs. 1 die Höhe der ein-jährigen Gebühr 240 Euro.

(3) Misst das Fahrzeug, für das der Bewohnerparkausweis beantragt wird, in der Länge mehr als 4,70 m, so beträgt abweichend von Abs. 1 die Höhe der einjähri-gen Gebühr 480 Euro.

(4) Für sechs Monate beträgt die Höhe der Gebühr für die Ausstellung die Hälfte der in den Absätzen 1 bis 3 festgelegten Gebührenhöhen.

(5) Für Änderungen auf dem Bewohnerparkausweis sowie die Ersatzausstellung auf-grund von Verlust wird eine Gebühr in Höhe von 14 Euro erhoben. Unter Ände-rungen fallen insbesondere der Umzug in ein anderes Parkgebiet oder ein Fahr-zeugwechsel. Die Gültigkeitsdauer des Bewohnerparkausweises wird durch eine Änderung im Sinne der Sätze 1 und 2 nicht berührt.

[https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/documents\\_E261879577/freiburg/daten/ortsrecht/07%20Verkehr/OrtsR\\_07\\_05.pdf](https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/documents_E261879577/freiburg/daten/ortsrecht/07%20Verkehr/OrtsR_07_05.pdf)

# Änderungen bei den Gebühren zum Bewohnerparken

## Erhöhung der Bewohnerparkgebühren nach Bundesländern

Bundesland	Status	Beschluss	Kosten	Quelle
Baden-Württemberg		Delegationsverordnung 2021 verabschiedet	Freiburg: 360 Euro; Tübingen: 120 Euro, SUBs 180 Euro; Ulm: Erhöhung um 200 bis 300 Euro geplant	<a href="https://www.aktivmobil-bw.de/fileadmin/user_upload_fahrradlandbw/8_News_2021/210706_Begleitschreiben-zur-Delegationsverordnung.pdf">https://www.aktivmobil-bw.de/fileadmin/user_upload_fahrradlandbw/8_News_2021/210706_Begleitschreiben-zur-Delegationsverordnung.pdf</a> <a href="https://www.echo24.de/baden-wuerttemberg/baden-wuerttemberg-stuttgart-thuebingen-freiburg-anwohner-parken-kosten-stadt-verkehr-autos-luv-zr-91029032.html">https://www.echo24.de/baden-wuerttemberg/baden-wuerttemberg-stuttgart-thuebingen-freiburg-anwohner-parken-kosten-stadt-verkehr-autos-luv-zr-91029032.html</a>
Bayern	Entscheidung steht noch aus, ob die Kommunen in dieser Frage mehr Handlungsspielraum bekommen.	-	-	<a href="https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/">https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/</a>
Hessen		<b>Verordnung ist Ende Januar 2021 in Kraft getreten</b>	<b>In Diskussion Wiesbaden: Erhöhung von 11,75 auf 120 Eurp pro Jahr</b>	<a href="https://wirtschaft.hessen.de/Presse/Gebuehren-fuer-Bewohnerparken-in-kommunaler-Hoheit">https://wirtschaft.hessen.de/Presse/Gebuehren-fuer-Bewohnerparken-in-kommunaler-Hoheit</a>
Mecklenburg-Vorpommern	April 2022: Ein erster Entwurf einer neuen Gebührenordnung ist in Abstimmung; die Neuregelung soll noch in diesem Jahr kommen.	-	-	<a href="https://www.nordkurier.de/mecklenburg-vorpommern/umwelthilfe-fordert-teueres-anwohnerparken-in-mecklenburg-vorpommern">https://www.nordkurier.de/mecklenburg-vorpommern/umwelthilfe-fordert-teueres-anwohnerparken-in-mecklenburg-vorpommern</a>
Niedersachsen	Bisher hat keine Stadt ihre Preise erhöht	Verordnung ist im März 2021 in Kraft getreten	-	<a href="https://www.zeit.de/news/2022-04/25/niedersachsen-vorreiter-bei-preisen-fuer-anwohnerparken?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F">https://www.zeit.de/news/2022-04/25/niedersachsen-vorreiter-bei-preisen-fuer-anwohnerparken?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F</a>
Nordrhein-Westfalen	Seit dem 19.02.22 können örtliche Behörden die Festlegung der Gebührenhöhe für das Bewohnerparken vornehmen.	In Kraft treten der Verordnung; 19.02.2022	-	<a href="https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/aktuelles/news/hinweispapier-bewohnerparkausweise">https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/aktuelles/news/hinweispapier-bewohnerparkausweise</a>
Rheinland-Pfalz	Die Verordnung ist in Arbeit - Abschließen des Verfahrens voraussichtlich Ende des 1. Halbjahres 2022	-	-	<a href="https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/ludwigshafen/anwohnerparken-in-der-pfalz-koennte-teurer-werden-100.html">https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/ludwigshafen/anwohnerparken-in-der-pfalz-koennte-teurer-werden-100.html</a>
Saarland	Über eine Ausgestaltung wird diskutiert			<a href="https://www.focus.de/panorama/ein-euro-pro-tag-umwelthilfe-fordert-deutlich-hoehere-preise-fuer-anwohnerparken_id_89228177.html">https://www.focus.de/panorama/ein-euro-pro-tag-umwelthilfe-fordert-deutlich-hoehere-preise-fuer-anwohnerparken_id_89228177.html</a>
Sachsen	Über eine Ausgestaltung wird diskutiert			<a href="https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/">https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/</a>
Sachsen-Anhalt	Entscheidung steht noch aus, ob die Kommunen in dieser Frage mehr Handlungsspielraum bekommen.			<a href="https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/">https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/</a>
Schleswig-Holstein	Entscheidung steht noch aus, ob die Kommunen in dieser Frage mehr Handlungsspielraum bekommen.			<a href="https://www.fr.de/politik/anwohnerparken-deutsche-umwelthilfe-fordert-mehrere-hundert-euro-jahr-anwohnerparkausweis-innenstadt-frankfurt-berlin-zr-91500240.html">https://www.fr.de/politik/anwohnerparken-deutsche-umwelthilfe-fordert-mehrere-hundert-euro-jahr-anwohnerparkausweis-innenstadt-frankfurt-berlin-zr-91500240.html</a>
Thüringen	Örtliche Behörden können die Festlegung der Gebührenhöhe für das Bewohnerparken vornehmen			<a href="https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/">https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/</a>
Berlin	Über eine Ausgestaltung wird diskutiert. Spätestens 2023 sollen die Beiträge auf 10 Euro im Monat steigen, aktuelle kostet der Parkausweis 10,20 Euro im Monat			<a href="https://www.focus.de/panorama/ein-euro-pro-tag-umwelthilfe-fordert-deutlich-hoehere-preise-fuer-anwohnerparken_id_89228177.html">https://www.focus.de/panorama/ein-euro-pro-tag-umwelthilfe-fordert-deutlich-hoehere-preise-fuer-anwohnerparken_id_89228177.html</a>
Brandenburg	Entscheidung steht noch aus, ob die Kommunen in dieser Frage mehr Handlungsspielraum bekommen.			<a href="https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/">https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/</a>
Bremen	Anhebung der Parkgebühren vorgesehen , über Ausgestaltung wird noch diskutiert			<a href="https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/">https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/</a>
Hamburg		Erhöhung auf 65 Euro im Jahr		<a href="https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/">https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-fordert-mindestens-360-euro-jahresgebuehr-fuer-anwohnerparken/</a>

# Finanzierungsbeispiel aus NL

## Verwendung der Parkgebühren in Amsterdam



Quelle: „Gute Argumente und Prinzipien des Parkraummanagements“  
<https://park4sump.eu/resources-tools/publications>

Quelle: The Amsterdam Mobility Fund, 2014

# Hinweise zur Argumentation bei der Einführung von Parkgebühren

Parkgebühren dienen hauptsächlich dazu, das Mobilitätsverhalten zu steuern, die Auslastung zu kontrollieren und Veränderung der Verkehrsmittelwahl positiv zu beeinflussen.



© Martina Hertel

Ziele, die kommuniziert werden sollten:

- Reduktion von Parkplätzen im öffentlichen Straßenraum oder
- Bevorzugung des Bewohnerparkens oder
- Unterstützung des Einzelhandels durch Kurzparkzonen oder
- Vermeidung der ganztägigen Belegung der Parkplätze durch Pendlerverkehre oder
- Attraktivierung der Parkmöglichkeiten in Garagen oder Parkhäuser oder
- Neuaufteilung des öffentlichen Raums
- Finanzierung alternativer Verkehrsmittel

Quelle: u.a. „Gute Argumente und Prinzipien des Parkraummanagements“

<https://park4sump.eu/resources-tools/publications>

# Finanzierung alternativer Verkehrsmittel...und Flächenbedarfe



© Martina Hertel



© Martina Hertel



© Martina Hertel

# Ängste ernstnehmen...temporäre Lösungen

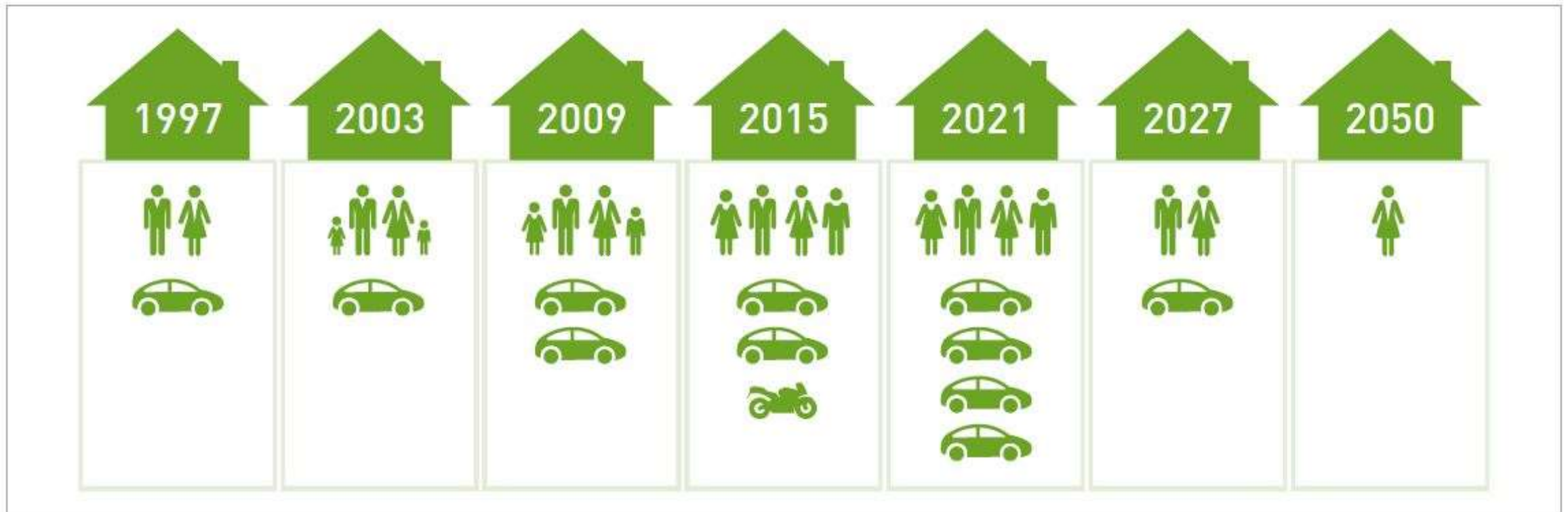


# Stellplatzbau als Steuerungsinstrument... Stellplatzsatzungen & Co.



# Gibt es einen optimalen Stellplatzschlüssel?

## IM LEBENSZYKLUS EINES HAUSHALTES - WIE VIEL PARKRAUM WIRD BENÖTIGT?



Quelle: Geschäftsstelle Zukunftsnetz Mobilität NRW 2017: 17



# Hohe Stellplatzschlüssel erfordern hohe Investitionen



© Martina Hertel

~3.000 €



© Jörg Thiemann-Linden

~5.000 € bis 20.000 €



© Martina Hertel

~20.000 bis 70.000 €



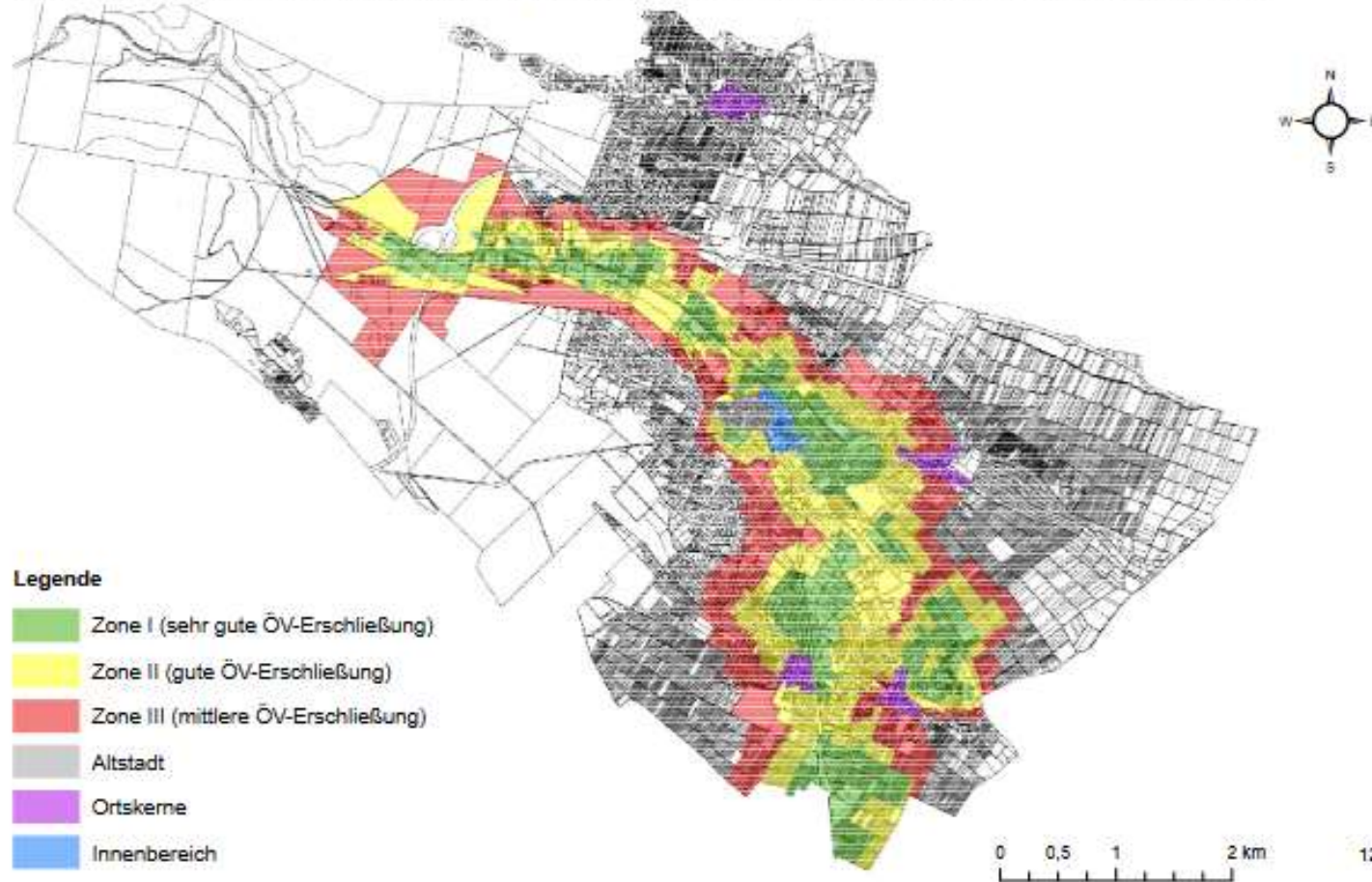
Quelle: „Umparken – den öffentlichen Raum gerechter verteilen Zahlen und Fakten zum Parkraummanagement“, Agora Verkehrswende, 3. aktualisierte Auflage 2020

# Geringe Anforderungen an den Stellplatzbau aufgrund eines ÖV-Bonus und / oder hochwertiger Fahrradabstellanlagen

Quelle: <https://www.oberursel.de/pdf-pool/stadtrecht/stellplatzsatzung-2019.pdf?cid=6t0&cid=11a>

## Anlage 2 - Berechnung des Stellplatzbedarfs in Abhängigkeit von der ÖV-Erschließung

Die Anzahl notwendiger Stellplätze reduziert sich nach § 4 Abs. 1 in Zone I um 20 %, in Zone II um 10 % sowie in Zone III um 5 %.



# Praxisbeispiel Umeå, Schweden



# Weitere Beispiele



© K9 Architekten / Latz + Partner / die-grille



## REGELUNGEN ZUM STELLPLATZBAU ALS STEUERUNGSMITTEL IN DER STADT- UND MOBILITÄTSPLANUNG

Europäische Erfahrungen und Praxis

<https://repository.difu.de/jspui/bitstream/difu/582185/1/RegelungenzumStellplatzbau.pdf>

# Zusammenfassung

- (Auto-)Parken bleibt eine der großen Herausforderungen für den öffentlichen (Straßen-)Raum
- Parkraummanagement ist zentral, langfristig ist eine Neudefinition bzw. Umnutzung des öffentlichen Raums anzudenken
- Wenn das Auto das nächstgelegene Verkehrsmittel am Wohnort und am Zielort ist und leicht zu parken ist, bedeutet dies oft die erste Verkehrsmittelwahl
- Die Schaffung von Parkplätzen in Wohngebieten führt dazu, dass zusätzlich mehr Stellplätze an Zielorten benötigt werden
- Hohe Stellplatzbaupflichten wirken sich erheblich auf die Bau- und Unterhaltskosten von Neubauvorhaben aus, daher sollten Stellplatzsatzungen die Möglichkeit bieten, die Anforderungen zu senken, wenn Verkehrsalternativen vorhanden sind
- Idealerweise sind die Obergrenzen beim Stellplatzbau festgeschrieben und begrenzen die Anzahl der Pkw-Stellplätze in neuen Gebäuden

# Fragen? Anregungen?

---

Ich freue mich auf den Austausch!



Martina Hertel

**Kontakt:**

Difu – Deutsches Institute für Urbanistik gGmbH

Zimmerstr. 13 – 15,

10969 Berlin, Deutschland

Tel. +49/30/39001-105

Hertel@difu.de

2 Anfragen: UMEA 18.05.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung.

### 1. Anfrage

Vor einigen Jahren war mal die Erstellung eines Teiches auf der westlichen Seite der L 3111 in Höhe Hüttenfeld zum Artenschutz der jährlich stattfindenden Krötenwanderungen im Gespräch.

Die Vorsitzende des NABU Hüttenfeld hat bei mir nachgefragt was aus diesem „Bauplan“ geworden ist.

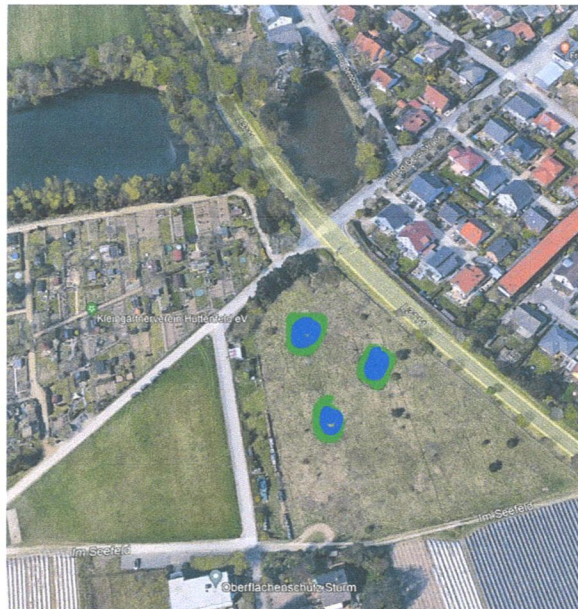
Ich musste ihr leider mitteilen, dass mir kein Bauplan zu diesem Thema bekannt ist, wohl aber die Diskussion darüber.

Kann in Erfahrung gebracht werden, ob das Thema noch aktuell ist?

Die NABU Vorsitzende hat mir mitgeteilt, dass von Seiten des NABU, für die Kosten der Erstellung, ein großer Anteil übernommen würde.

Zum Schutz der ,unter anderem auch geschützte, Kröten und in Verantwortung zum Umweltschutz sollte und muss diese Schutzart in verantwortungsvoller Überlegung auch in Betracht gezogen werden.

Ein wie vor Jahren mal geplanter großer See, ist nach Meinung des NABU nicht erforderlich. Einige kleine Teiche, die den Weg der Tiere zu ihrem Leich Gewässer, weg von der viel befahrenen Zufahrtsstraße zu dem Gewerbegebiet, erleichtern würden könnte schon eine große Hilfe bei den NABU Bemühungen zum Artenschutz beitragen.



### 2. Anfrage

Zweimal jährlich macht eine Reitervereinigung auf Höhe des Bouleplatzes in Hüttenfeld einen längeren Reitausflug Stopp, um an Reiter und Pferde einen Gesundheitstest durchzuführen.

Diese Überprüfung, bei dieser Art von Reitausflügen, ist sicherlich wichtig und wird auch nicht in Frage gestellt.

In Frage wird allerdings gestellt, ob diese mir leider nicht bekannte Reitervereinigung, dazu den Bouleplatz und die anschließende Blumenfläche des NABU benutzen muss.

Ich bitte dringend darum, der Reitervereinigung die weitere derartige Nutzung zu untersagen, bzw. für den Stopp keine Genehmigung mehr zu erteilen.

Ich bitte um Information welche Maßnahmen, von Seiten der Stadtverwaltung, vorgenommen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Heinz Berg

2 Anfragen: UMEA 18.05.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung.

### 1. Anfrage

Vor einigen Jahren war mal die Erstellung eines Teiches auf der westlichen Seite der L 3111 in Höhe Hüttenfeld zum Artenschutz der jährlich stattfindenden Krötenwanderungen im Gespräch.

Die Vorsitzende des NABU Hüttenfeld hat bei mir nachgefragt was aus diesem „Bauplan“ geworden ist.

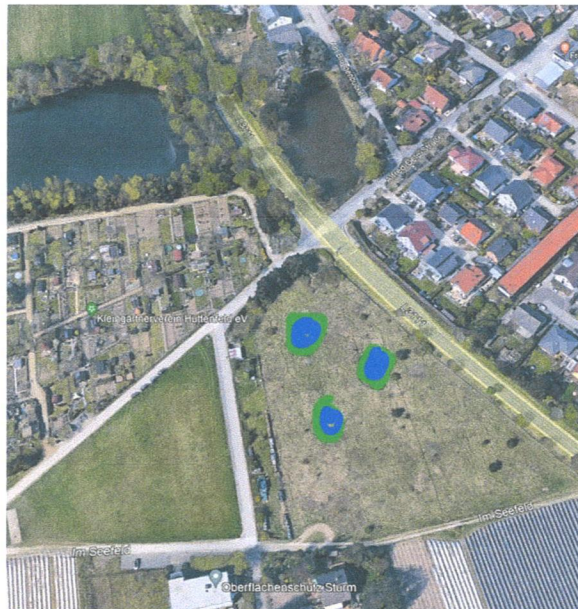
Ich musste ihr leider mitteilen, dass mir kein Bauplan zu diesem Thema bekannt ist, wohl aber die Diskussion darüber.

Kann in Erfahrung gebracht werden, ob das Thema noch aktuell ist?

Die NABU Vorsitzende hat mir mitgeteilt, dass von Seiten des NABU, für die Kosten der Erstellung, ein großer Anteil übernommen würde.

Zum Schutz der ,unter anderem auch geschützte, Kröten und in Verantwortung zum Umweltschutz sollte und muss diese Schutzart in verantwortungsvoller Überlegung auch in Betracht gezogen werden.

Ein wie vor Jahren mal geplanter großer See, ist nach Meinung des NABU nicht erforderlich. Einige kleine Teiche, die den Weg der Tiere zu ihrem Leich Gewässer, weg von der viel befahrenen Zufahrtsstraße zu dem Gewerbegebiet, erleichtern würden könnte schon eine große Hilfe bei den NABU Bemühungen zum Artenschutz beitragen.



### 2. Anfrage

Zweimal jährlich macht eine Reitervereinigung auf Höhe des Bouleplatzes in Hüttenfeld einen längeren Reitausflug Stopp, um an Reiter und Pferde einen Gesundheitstest durchzuführen.

Diese Überprüfung, bei dieser Art von Reitausflügen, ist sicherlich wichtig und wird auch nicht in Frage gestellt.

In Frage wird allerdings gestellt, ob diese mir leider nicht bekannte Reitervereinigung, dazu den Bouleplatz und die anschließende Blumenfläche des NABU benutzen muss.

Ich bitte dringend darum, der Reitervereinigung die weitere derartige Nutzung zu untersagen, bzw. für den Stopp keine Genehmigung mehr zu erteilen.

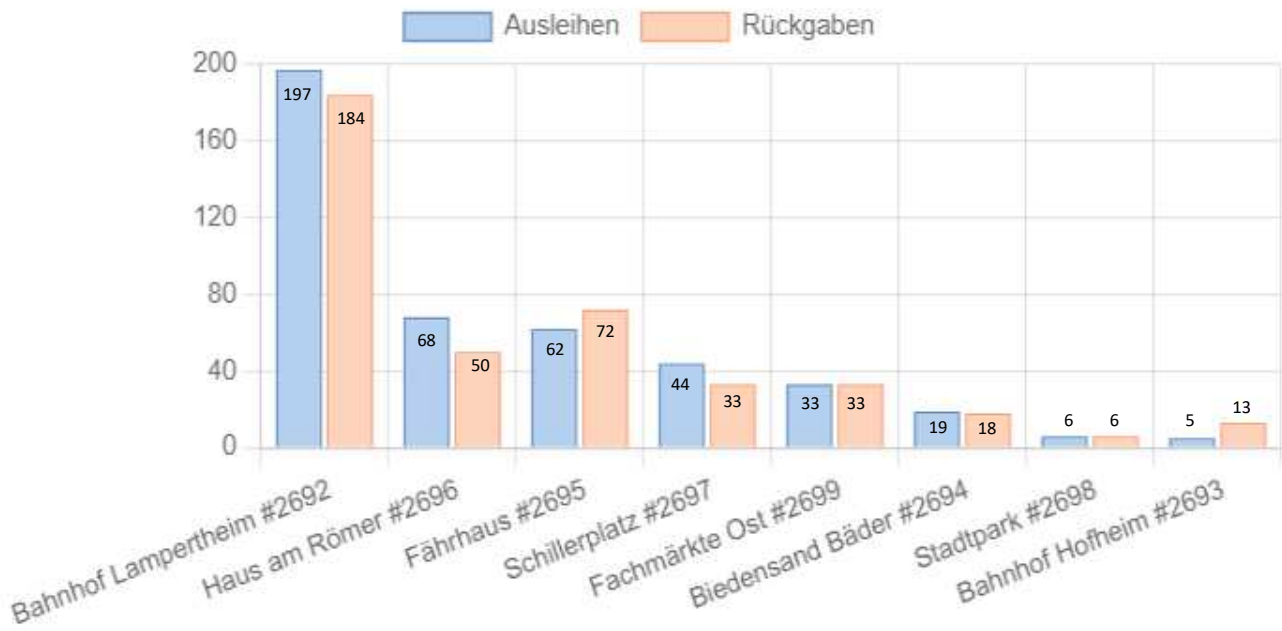
Ich bitte um Information welche Maßnahmen, von Seiten der Stadtverwaltung, vorgenommen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

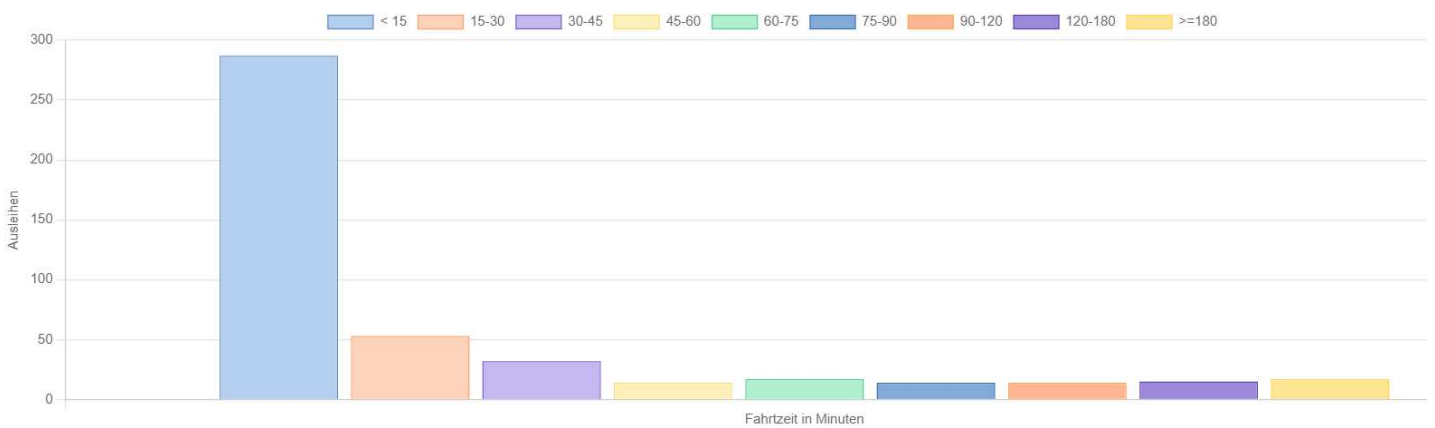
Karl Heinz Berg



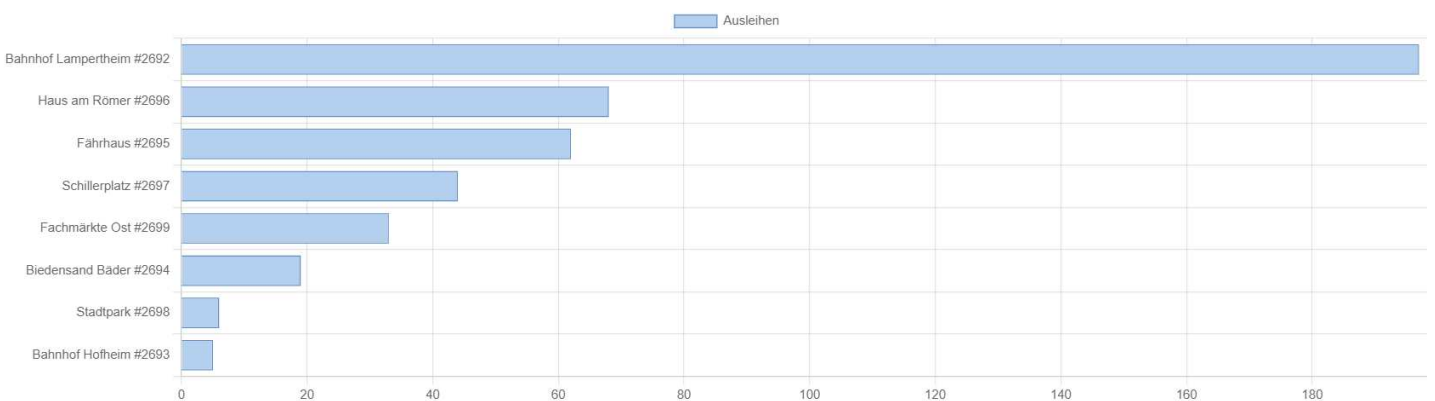
# Ausleihen und Rückgaben je Station



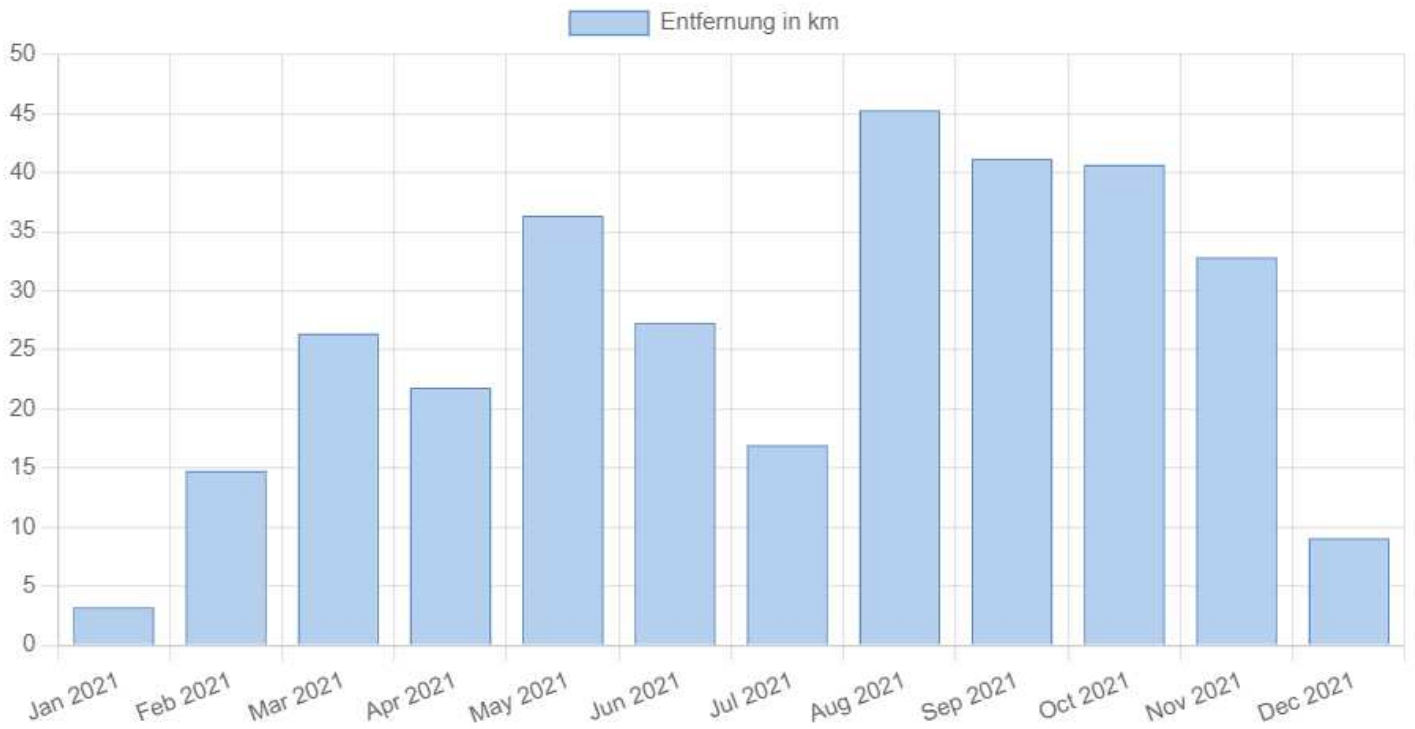
## Ausleihen nach Fahrtdauer



## Top 10 Stationen für Ausleihen



# Fahrtstrecken



## Ausleihen nach Kanälen

